



„Irgendwas mit Medien ...“

Berufliche Orientierung in der Medienmetropole Köln

Inhalt

Vorwort	3
Medienmetropole mit hervorragendem Ruf	4
Einsteigen, qualifizieren, aufsteigen	6
Wenn Medien und IT verschmelzen	8
Von Anzeige bis Social-Media-Kampagne	12
Volles Programm – Hörfunk & Fernsehen	14
Großes Kino – Filmproduktion	16
Worte – gedruckt und digital	18
Bildungseinrichtungen – Ein Überblick	20

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Köln,
Dr. Ulrich S. Soénius
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
 ihk-koeln.de

Redaktion:

Industrie- und Handelskammer zu Köln:
Carsten Berg, Flavia Gangi, Dr. Susanne Hartmann,
Jasna Rezo-Flanze, Daniela Scherhag-Godlinski, Lothar Schmitz

Text:

Lothar Schmitz

Gestaltung:

Aclewe Werbeagentur, Köln
Anda Rados, IHK Köln

Bildnachweis:

istockphoto.com: ©Georgijevic, Geber86 // istockphoto.com: ©AleksandarNakic // istockphoto.com: ©alvarez // unsplash.com: ©jeshoots //
istockphoto.com: ©sturti // istockphoto.com: ©bjones27 // istockphoto.com: ©AndreaAstes // istockphoto.com: ©matka_Wariatka //
istockphoto.com: ©bortonia // istockphoto.com: ©00one // istockphoto.com: ©sborisov // gettyimages.de ©hero images, Vstock //

Köln, Februar 2019

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Irgendwas mit Medien ...

... ist, liebe Leserinnen, liebe Leser, eine häufig gehörte Antwort auf die Frage, was junge Menschen nach der Schule beruflich machen wollen. Wir hören sie so oft, dass wir unsere erfolgreiche Broschüre, mit der wir Schulabsolventen eine Orientierungshilfe für die Berufswahl in der Medienmetropole Köln bieten, so benannt haben.

Natürlich haben viele junge Leute auch sehr konkrete berufliche Vorstellungen. Doch ob sie nun eine Ausbildung als „Mediengestalter/-in Bild und Ton“ anstreben, sich zur „Medienfachwirtin Print“ qualifizieren wollen oder sich erstmal ganz allgemein für „irgendwas mit Medien“ interessieren: Mit der vorliegenden Broschüre kommen sie ganz bestimmt mindestens einen Schritt weiter. Dieser Schritt lautet, wie gesagt: Orientierung.

Die Medienregion Köln ist nämlich derart vielfältig, dass es nicht ganz einfach ist, sich einen Überblick zu verschaffen. Klar: WDR, RTL, „Express“ kennen die meisten. Doch dass in Köln und Umgebung hunderte von kleinen, mittleren und großen Medienunternehmen Tag für Tag für Programme und Inhalte aller Art sorgen, via Kabel und Antenne, Papier und Internet; dass hier Milliardenumsätze generiert werden und Köln als Medienhauptstadt Deutschlands gilt – das machen sich viele nicht klar. Die Region Köln ist dabei zugleich ein gutes Pflaster für Aus- und Weiterbildung in Medien. Denn die Unternehmen benötigen – dringender denn je – gut qualifizierte Fachkräfte.

Die Unterstützung der IHK Köln setzt hier an. Wir verstehen uns als erste Ansprechpartnerin in der Region für alle Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung – in den Medien ebenso wie in den vielen anderen Branchen. Alle wichtigen Kontaktdaten finden sich am Ende der Broschüre. Zugleich listen wir dort eine Auswahl weiterer Institutionen und Anbieter auf, bei denen sich Interessenten über ihren ganz persönlichen Weg in die Medienwirtschaft informieren können.

Viel Spaß bei der Lektüre – und: sprechen Sie uns an!

Ihre



Dr. Ulrich S. Soénius



Christopher Meier



Dr. Ulrich S. Soénius

Stellv. Hauptgeschäftsführer
der IHK Köln
Geschäftsführer Standortpolitik



Christopher Meier

Geschäftsführer Aus- und
Weiterbildung

Medienmetropole mit hervorragendem Ruf – Medienwirtschaft

Die Medienwirtschaft zählt gerade im IHK-Bezirk Köln zu den stärksten Wirtschaftszweigen. Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtwirtschaft beträgt hier 4,3 Prozent – anders als in NRW und Deutschland insgesamt, wo er bei rund 2,5 Prozent liegt. Der Medien- und Kommunikationsstandort Köln hat dabei überdurchschnittliche Ausstrahlungseffekte auf ganz Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Ob Film, TV, Verlage, Games, Werbung oder PR: In der Medienregion Köln finden sich auf jedem Gebiet der Medienbranche Akteure, die deutschlandweit führend sind.

Zahlreiche Großunternehmen, Mittelständler und kleinere Kreativschmieden tragen mit ihren Produkten und Innovationen dazu bei, dass Köln als Medienmetropole einen hervorragenden Ruf genießt. In der Domstadt und ihrer Region entstehen Fernsehshows und Werbekampagnen, Hörfunknachrichten und Kinofilme, Computerspiele und Apps sowie viele weitere Sendungen, Programme und Anwendungen.

National wie international genießt die Medienregion Köln einen hervorragenden Ruf. Ihr Alleinstellungsmerkmal: die Vielfalt. Nirgendwo sonst finden neue Entwicklungen eine so breite Plattform, auf der so viele unterschiedliche Akteure der verschiedensten Teilbranchen (siehe Liste) zusammenwirken. Nirgendwo sonst gilt die Branche als so offen und neugierig auf die Herausforderungen. Und nirgendwo sonst ist die Medienwirtschaft so kreativ und breit gefächert wie in der Region Köln.

Hohe Innovationsdynamik

Die Medienbranche in Köln sorgt für eine enorme Wirtschafts- und Anziehungskraft. Wie die IHK Köln in ihrer dritten Standortanalyse 2018 zur Kultur- und Kreativwirtschaft unter besonderer Betrachtung der Medienwirtschaft ermittelt hat, arbeiten rund 43.600 Erwerbstätige in der Medienwirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 8,7 Milliarden Euro (2016). Damit wird mehr als jeder vierte Euro Umsatz der NRW-Medienwirtschaft (27 Prozent) in der Region Köln verdient. Der IHK-Bezirk Köln ist Top-Standort für die Medienwirtschaft mit großen überregionalen Ausstrahlungseffekten. Gut 25 Prozent aller in der NRW-Medienwirtschaft beschäftigten Erwerbstätigen sind dem IHK-Bezirk Köln zuzuordnen. Rund fünf Prozent aller in Deutschland in dieser Branche Beschäftigten arbeiten im IHK-Bezirk Köln.

Ein weiteres wichtiges Merkmal: Weil die Medien immer weiter zusammenwachsen – Stichwort: Konvergenz – und weil klassische Medien, IT und Internet immer mehr miteinander verschmelzen – Stichwort: Digitalisierung –, ist die Branche von einer unheimlich hohen Innovationsdynamik geprägt. Innerhalb der Wirtschaftsregion Köln entwickelt sie sich sogar wesentlich dynamischer als in NRW und Deutschland.

Innerhalb der Medienwirtschaft ist das Segment Software- und Gamesindustrie mit 12.100 Erwerbstätigen der beschäftigungsreichste Teilmarkt. Dies entspricht 28 Prozent aller in der Medienwirtschaft beschäftigten Personen. Der Werbemarkt, die Rundfunkwirtschaft und die Filmwirtschaft folgen mit jeweils rund 8.500 Erwerbstätigen und einem Anteil von je rund einem Fünftel an der Medienwirtschaft.

Teilmärkte der Medienwirtschaft

Filmwirtschaft

- Herstellung von Filmen, Videofilmen und TV-Programm
- Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
- Filmverleih und -vertrieb
- Kinos
- Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern
- Videotheken
- selbstständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler

Rundfunkwirtschaft

- Hörfunkveranstalter/-in
- Fernsehveranstalter/-in
- selbstständige Journalisten/-innen, Pressefotografen/-innen

Werbemarkt und Kommunikation

- Werbeagenturen

- Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen
- Grafik- und Kommunikationsdesign

Print und Verlage

- Adressbücher- und Verzeichnisverlage
- Zeitungsverlage
- Zeitschriftenverlage
- sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
- Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen
- Tonträgerverlage
- Musikverlage
- Einzelhandel mit Büchern

Software- und Gameindustrie

- Computerspielverlage
- sonstige Softwareverlage
- Programmierungstätigkeiten
- Webportale

Beratung



Ihre erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Medienwirtschaft in der Region Köln:

*IHK Köln
Standortpolitik
Daniela Scherhag-Godlinski
☎ +49 221 1640-4240
@ medienstadt@koeln.ihk.de
📍 ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 85420*



Einsteigen, qualifizieren, aufsteigen – Aus- und Weiterbildung

Köln gilt als Deutschlands Medienhauptstadt. In der Region finden sich auf jedem Gebiet der Medienwirtschaft zahlreiche große und kleine Akteure, darunter auch viele Marktführer. Viele Gründe lassen sich für diese starke Position der Medienregion Köln ausmachen. Ein wesentlicher: ein dichtes System an Aus- und Weiterbildungsangeboten – die zum Teil auch in Köln, oft unter Mitwirken der IHK Köln, entwickelt wurden. Hier bieten sich viele gute Gelegenheiten für die Fach- und Führungskräfte von morgen!

Früher führten viele Wege in die Medien – in den Aufbaujahren mancher Sender und Verlage waren Quereinsteiger durchaus willkommen. Doch die Zeiten haben sich geändert. Insbesondere mit dem Einzug von IT und Internet in die Produktionsprozesse und Vertriebsstrategien hat sich die Branche so stark differenziert, dass an vielen Schaltstellen qualifizierte Spezialisten gefragt sind, die zugleich in der Lage sind, über den Tellerrand zu blicken.

Die duale Ausbildung bietet interessierten Jugendlichen den idealen Einstieg in die Medienwelt. Passgenau für die jeweiligen Anforderungen in den einzelnen Teilbranchen haben die IHKs fünfzehn Ausbildungsgänge im Angebot (siehe gegenüberliegende Seite) – von A wie „Archiv“ – „Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste“ – bis Z wie „Zeitung“ (zum Beispiel „Mediengestalter/-in Digital und Print“).

Das Gute: Erfolgreiche Absolventen haben damit eine solide Basis für den weiteren Einsatz in ihrem Segment erworben – im jeweiligen Ausbildungsunternehmen, oder aber, wegen der bundesweiten Vergleichbarkeit und Qualität der Abschlüsse, in einem anderen Unternehmen, das entsprechende Fachkräfte sucht.

Beratung



Ihre erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Ausbildung in der Medienwirtschaft:

IHK Köln
Aus- und Weiterbildung
Ausbildungsberatung

+49 221 1640-6600

@ ausbildung@koeln.ihk.de

ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 250



Ihre erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Weiterbildung in der Medienwirtschaft:

IHK Köln
Aus- und Weiterbildung
Bildungsberatung

+49 221 1640-6260

@ bildungsberatung@koeln.ihk.de

ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 3501



Ein wichtiger Grundstein für die weitere Karriere

Der zweite Vorteil: Junge Leute legen mit der Ausbildung in einem anerkannten Medienberuf einen wichtigen Grundstein für ihren beruflichen Aufstieg. Denn die IHK Köln hat gemeinsam mit anderen Akteuren ein dichtes Netz an Aufstiegsfortbildungen geschaffen, die den Weg zu mehr Budget- und Personal-, technischer und inhaltlicher, strategischer und administrativer Verantwortung ebnet. Zahlreiche Aus- und Fortbildungslehrgänge mit IHK-Prüfung (siehe gegenüberliegende Seite) spiegeln den Bedarf der Medienunternehmen wider und bieten Karrieremöglichkeiten, die denen eines Studiums ebenbürtig sind – allerdings stets mit dem entscheidenden Vorteil des Praxisvorsprungs.

Natürlich sind die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche weit vielfältiger, als es im Rahmen dieser Broschüre zum Ausdruck kommen kann. Zahlreiche Wege führen in die Medien; gerade in der Medienregion Köln steht das Qualifizierungsangebot auch jenseits der IHK-Abschlüsse auf breiten Beinen (Anbieter: siehe das Kölner Bildungsportal www.bildung.koeln.de). Auf jeden Fall empfiehlt es sich, auf einen zertifizierten Bildungsträger zu setzen. Einen guten Überblick bietet die Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln.



Berufe

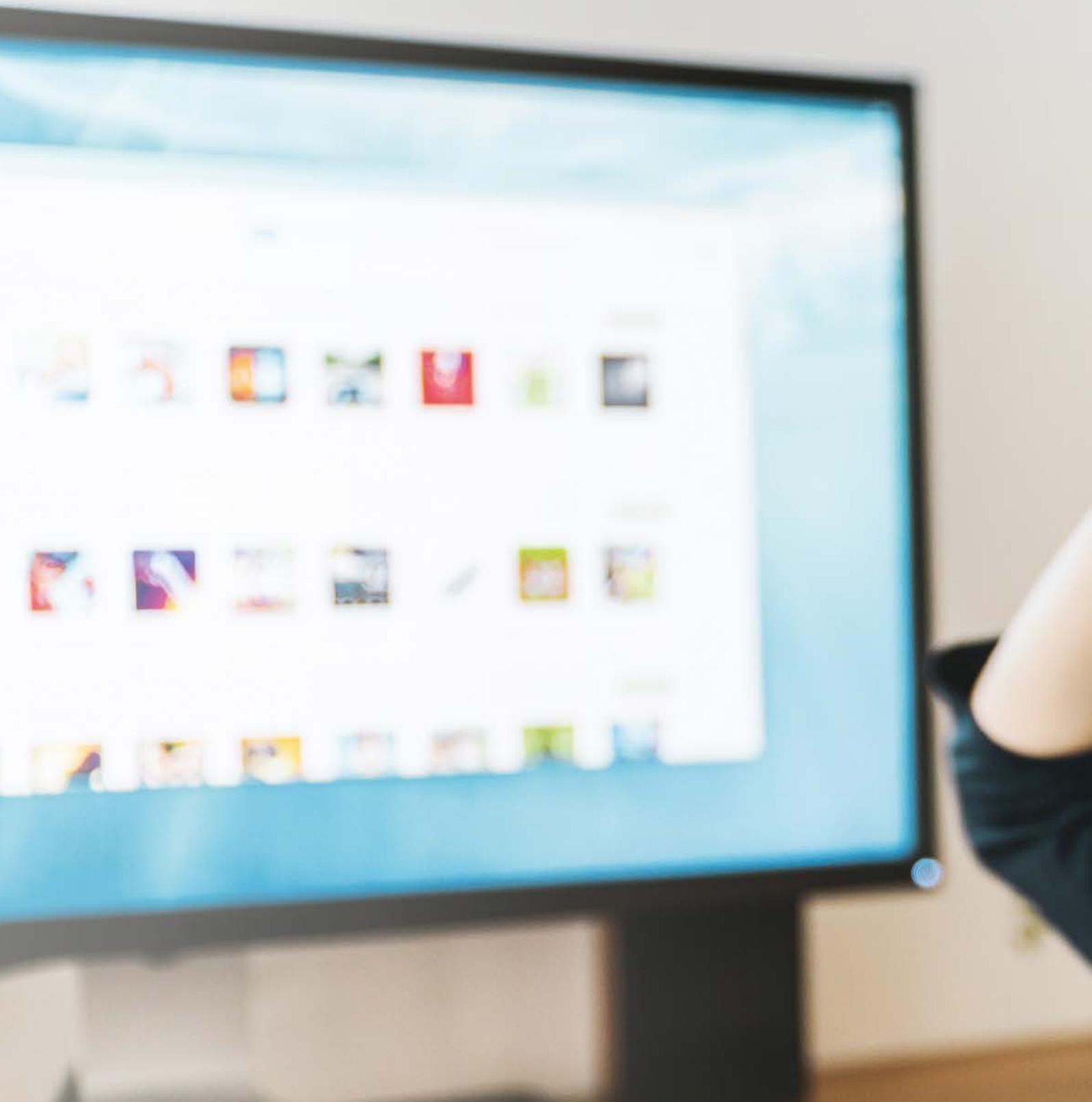


Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Informatikkaufmann/-frau
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Bild und Ton
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufleute Digital und Print
- Medientechnologe/-in Druck
- Medientechnologe/-in Siebdruck
- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Geprüfte/-r Industriemeister/-in Printmedien
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Veranstaltungsfachwirt/-in
- IT Operative Professionals
- Meister/-in für Veranstaltungstechnik
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK
- Strategische Professionals



Berufsfelder der Medienwirtschaft

Wenn Medien und IT verschmelzen

In der Region Köln werden erfolgreiche und preisgekrönte Computerspiele entwickelt. Die „gamescom“ als weltweit größte Veranstaltung für interaktive Spiele und Unterhaltung findet in Köln statt. Hier werden Apps programmiert, Webportale konzipiert und Strategien für die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erdacht.



Wenn Medien und IT verschmelzen – Digitale Wirtschaft & Games

Die Branche steht gut da – auch wegen des ausgezeichneten Fachkräftereservoirs in der Region. Mit inzwischen rund 370.000 Besuchern gilt die „gamescom“ als zentrale Plattform für die europäische Computer- und Videospielebranche und weltweit größte Messe für interaktive Unterhaltung. Hier werden Jahr für Jahr zahlreiche Spieleneinheiten und technologische Entwicklungen präsentiert – und die stammen nicht selten ebenfalls aus Köln und Umgebung. Denn die Region hat sich in den vergangenen Jahren zu einem führenden Standort der weiter wachsenden Games-Branche entwickelt. Dazu tragen die Messe selbst, Hochschulen sowie zahlreiche Unternehmen – von der kleinen Kreativschmiede bis zu Branchengrößen wie Electronic Arts – bei.

Viele bekannte und prämierte Computerspiele sind in der Region Köln entstanden. Aber auch die Electronic Sports League – mit über 8,1 Millionen Mitgliedern eine der bedeutendsten Gaming-Plattformen weltweit – hat in Köln ihr Zuhause: beim E-Sport-Unternehmen Turtle Entertainment.

Doch nicht nur der Wirtschaftszweig Games zeigt eindrucksvoll, wie Medien und IT immer mehr miteinander verschmelzen. Auch die klassischen Medienanbieter sind längst zu digitalen Unternehmen geworden. Keine Zeitung und kein wichtiges TV-Angebot mehr ohne App, ohne interaktive Zuschauerbeteiligung via Computer und Smartphone, ohne Live-Stream im Internet, Online-Voting oder Social-Media-Plattformen.

Die Medienwirtschaft wird immer digitaler – und benötigt dazu jede Menge exzellent ausgebildeter Fachkräfte. Gesucht werden junge Leute, die sich für Medien ebenso wie für IT interessieren. In der Gamesentwicklung oder in anderen Bereichen der mediennahen IT-Wirtschaft sind zum Beispiel Fachinformatiker/-innen gefragt – für Anwendungsentwicklung, aber auch für Systemintegration. Sie sorgen in den Unternehmen dafür, dass alles, was mit IT zu tun hat, reibungslos funktioniert.



Doch nicht nur das: Nach zwei von drei Jahren sieht die Ausbildung eine Spezialisierung vor. Wer sich für Anwendungsentwicklung entscheidet, lernt zum Beispiel, spezielle Datenbanken zu programmieren, ein komplexes Programm zu entwickeln, bestehende Anwendungen zu optimieren oder neue zu kreieren. Auch mathematisch-technische Softwareentwickler/-innen werden benötigt. Denn damit bei einer App die „User Experience“ stimmt oder die Zuschauerbeteiligung über eine Social-Media-Plattform reibungslos funktioniert, laufen im Hintergrund jede Menge komplexe Anwendungen. Diese zu entwickeln und so zu vernetzen, dass sie sicher, einfach und kundenfreundlich funktionieren, dafür sorgen diese Fachkräfte.

Zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Digitalbranche

Auch die digitale Wirtschaft bietet zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die nächste Stufe nach der Ausbildung kann zum Beispiel die Qualifizierung zu „IT Specialists“ sein. Die Fortbildung bietet zahlreiche Varianten, sich zu spezialisieren – etwa zum „Digital Media Developer“. Dieser begleitet, zum Beispiel bei einem Anbieter von Computerspielen oder einem App-Entwickler, die vollständige Entwicklung vom Entwurf bis zur Übergabe an den Auftraggeber. „Digital Media Developer“ liefern den konzeptionellen und kreativen Rahmen für die Umsetzung von Multimedia-Anwendungen und arbeiten im Team an deren Produktion. Zusätzlich arbeiten sie bei der technischen Umsetzung in verantwortungsvoller Position mit.

Auf die „IT Specialists“ folgen als nächste Karriereebene die „Operative Professionals“. Diese Aufstiegsfortbildung bereitet – auf Bachelor-Niveau – auf die Übernahme beruflicher Positionen der mittleren Führungsebene vor und beinhaltet gegenüber der Ebene der Spezialisten einen deutlich erweiterten Verantwortungsumfang. Bestandteile der Fortbildung, in jeweils profilspezifischer Ausprägung, sind IT-Kompetenz, Personalmanagement, Budgetmanagement, Technical Engineering, Process Engineering, Projektmanagement und Marketing.

Auch das ist noch nicht das Ende der Karriereleiter. „Operative Professionals“ können sich zu „Strategischen Professionals“ fortbilden, etwa zu „Geprüften Informatikern“. Diese sind befähigt, IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens dauerhaft am Markt zu positionieren und weiterzuentwickeln, strategische Allianzen und Partnerschaften zu schließen, in den Handlungsfeldern Technologie und Entwicklung strategische Entscheidungen zu treffen, Personalstrategien zu entwickeln sowie Führungskräfte zu führen. Die Prüfung entspricht einem Master-Abschluss.



Berufe



Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- Informatikkaufleute
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufleute Digital und Print

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital

IT Operative Professionals:

- Geprüfte/-r IT-Entwickler/-in (Certified IT Systems Manager)
- Geprüfte/-r IT-Projektleiter/-in (Certified IT Business Manager)
- Geprüfte/-r IT-Berater/-in (Certified IT Business Consultant)
- Geprüfte/-r IT-Ökonom/-in (Certified IT Marketing Manager)

IT Specialist, zum Beispiel:

- Digital Media Developer
- IT Solution Developer
- IT Tester
- Software Developer

Strategische Professionals:

- Geprüfte/-r Informatiker/-in
- Geprüfte/-r Wirtschaftsinformatiker/-in

Von Anzeigen bis Social-Media-Kampagnen – Werbemarkt & Kommunikation



Eine Plakatkampagne für Kölsch, eine neue Kommunikationsstrategie für ein Ministerium, eine Social-Media-Plattform für den Versicherungskonzern – die Region Köln ist in jeder Hinsicht kommunikativ. Bekannte PR- und Werbeagenturen feilen hier ebenso am Profil ihrer Kunden wie Marketing- und Social-Media-Spezialisten. Entsprechend breit ist auch das Spektrum der Ausbildungsberufe und Aufstiegsqualifikationen, die in die Kommunikationsbranche und dort nach oben führen.

Nicht nur Film und Fernsehen, auch die Werbebranche löst bei sehr vielen Jugendlichen nach wie vor ein Interesse aus, wenn es um den bevorzugten Berufseinstieg geht. Kreativ sein, Ideen einbringen, Social-Media-Auftritte gestalten, an Fernsehspots mitwirken, Firmen zu einem passenden Webauftritt verhelfen – Werbung und Kommunikation faszinieren.

gestalten, an Fernsehspots mitwirken, Firmen zu einem passenden Webauftritt verhelfen – Werbung und Kommunikation faszinieren.



Die Aufgaben sind extrem vielseitig. Nehmen wir die Beispiel AG, ein großes Unternehmen, das verstärkt Fachkräfte sucht und für sich als attraktiven Arbeitgeber werben möchte. Der Auftrag geht an eine Kommunikationsagentur. Die entwirft eine umfassende Kampagne. Sie besteht aus Anzeigen, die in Schülerzeitschriften und Magazinen für junge Leute erscheinen sollen. Geplant wird ein Auftritt bei Recruiting-Messen. Auch ein firmeneigenes Recruiting-Event – etwa ein Speed-Dating – fassen die kreativen Köpfe ins Auge. Zudem entwerfen sie eine Social-Media-Kampagne, um das Unternehmen etwa auf Facebook und Instagram ins Gespräch zu bringen. Und natürlich wird auch die bestehende, eher biedere Homepage der Firma aufgepeppt, um jüngere Leute anzusprechen und die Vorzüge des Unternehmens als Arbeitgeber ins rechte Licht zu rücken.

Die betreffende Agentur setzt ihrerseits auf gutes Personal. Am besten auf Leute, die sie selbst ausgebildet hat – etwa als Kaufleute für Marketingkommunikation. Die lernen in der dreijährigen Ausbildung nämlich nicht nur alle wichtigen Elemente der kreativen Kommunikation kennen und anwenden, sondern wissen auch, wie man plant und analysiert, realisiert und auswertet. Denn originelle Ideen sind das eine, fundierte Konzepte und ein effizienter Umgang mit dem Budget das andere. Kaufleute für Marketingkommunikation können beides.

Teile der Ausbildung sind auch Dialogmarketing, Veranstaltungsorganisation, Sponsoring, Multimedia, Public Relations und Social Media. In die Welt der Werbung und Kommunikation führen darüber hinaus weitere Ausbildungsgänge, etwa „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, „Mediengestalter/-in Bild und Ton“, „Mediengestalter/-in Digital und Print“ oder „Medienkaufmann/-frau Digital und Print“.

Aufstieg zu Fachwirten, Fachkaufleuten und Meistern

Die meisten Unternehmen bilden für den eigenen Bedarf aus. Sie wollen gute Nachwuchskräfte an sich binden. Wer seine Sache gut macht, entwickelt natürlich Ambitionen. Kluge Betriebe erkennen das Potenzial ihrer Fachkräfte und eröffnen ihnen die nötigen Entwicklungswege. Das IHK-Qualifizierungssystem jedenfalls bietet eine Reihe von Möglichkeiten, um den Aufstieg in der Werbe- und Kommunikationsbranche gezielt voranzutreiben.

Ein Beispiel: die Aufstiegsfortbildung zu „Industriemeister/-in Printmedien“ qualifiziert die Teilnehmenden dazu, in Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit sowie in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Unternehmens Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie planen, steuern und kontrollieren die Printmedienproduktion auf der Basis technischer, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge. Die Durchführung von Kundenberatungen, das Erstellen von Marketingkonzepten und Kalkulationen sowie die Konzeption und Organisation von Projekten und Produkten gehören ebenso zu den Aufgaben des Industriemeisters wie die Führung von Mitarbeitern.

Da Events ein wichtiger Bestandteil von Kommunikationsstrategien sind, bietet sich bei entsprechendem Interesse auch eine Aufstiegsfortbildung zu „Geprüften Veranstaltungsfachwirten/-innen“ an. Diese planen, steuern und kontrollieren große Veranstaltungen, wie Messen und Tagungen, Kongresse, Werbe- oder Marketingevents, und sind betriebswirtschaftlich ebenso versiert wie in der Personalführung und Budgetverantwortung.

Berufe



Ausbildungsberufe

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/-in Bild und Ton
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufleute Digital und Print

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Industriemeister/-in Printmedien
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Veranstaltungsfachwirt/-in
- Meister/-in für Veranstaltungstechnik



Volles Programm – Hörfunk & Fernsehen

Internet hin, soziale Netzwerke her: Fernsehen und Radio sind nach wie vor äußerst beliebte Medien. Die Deutschen verbringen täglich im Durchschnitt 149 Minuten im Netz, aber 221 Minuten vor dem Fernseher und 181 Minuten vorm Radio. TV und Hörfunk sind aber nicht nur als Quelle von Information und Unterhaltung gefragt – sondern auch als Arbeitgeber. Gerade in der Region Köln bieten sich zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Viele von denen, die beruflich „irgendwas mit Medien“ machen möchten, denken dabei ans Fernsehen. Zahlreiche Erfolgsprogramme im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen kommen aus Köln. Mit dem WDR, der RTL-Mediengruppe sowie vielen anderen Fernsehsendern und TV-Produktionsfirmen gilt die Domstadt als Deutschlands TV-Standort Nummer 1. Auch die Radiolandschaft kann sich sehen lassen – vom erfolgreichen privaten Lokalsender über regionale WDR-Hörfunkprogramme bis zum bundesweiten Deutschlandfunk.

Der Vielfalt der Radio- und Fernsehsender und ihrer Programme sowie der zahlreichen Fernsehproduktionsfirmen entspricht die Vielfalt der beruflichen Einstiegsmöglichkeiten in die Branche. Eine gute Voraussetzung für eine TV- oder Hörfunkkarriere bietet die in der Regel dreijährige Ausbildung in einem Medienberuf. Die Sender können beispielsweise auf „Mediengestalter/-in Bild und Ton“ nicht verzichten. Sie kennen sich aus mit Studioproduktion und Aufzeichnungstechnik, Dreharbeiten und Außenproduktion, Nachbearbeitung und Bildmischung. Gefragt sind auch „Kaufleute für audiovisuelle Medien“. Die sorgen beim Filmdreh dafür, dass alles reibungslos läuft. Planen alle Abläufe und buchen die erforderlichen Hilfskräfte sowie die Ausrüstung. Sie sind Organisationstalente und haben zugleich die Zahlen im Blick: Budgetsteuerung und Kalkulation zählen nämlich ebenfalls zu ihren Aufgaben.





Kein Radio und Fernsehen ohne IT

Dass Fernsehen und Radio immer noch so beliebt sind, hat auch damit zu tun, dass sie ihre Verbreitungswege den Mediennutzungsgewohnheiten der Menschen angepasst haben. Hörfunk gibt es auch als Webradio und Podcast, kein Fernsehsender verzichtet heute auf eine umfangreiche Onlinepräsenz mit Bewegtbild-Angeboten und interaktiven Elementen; Apps inklusive. Nicht nur deshalb sind bei den Sendern IT-Experten immer gefragter. Wer also die Informations- und Kommunikationstechnologie mag und Medien nicht missen möchte, ist bei Fernsehen und Hörfunk ebenfalls an der richtigen Adresse. Etwa als „Fachinformatiker/-in Systemintegration“ oder in der „Anwendungsentwicklung“. Oder „IT-System-Elektroniker/-in“. Oder auch „Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in“.

Auf den Ein- folgt der Aufstieg. Man muss nicht studieren, um in den Medien verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Nach abgeschlossener Berufsausbildung und einjähriger Berufspraxis besteht die Möglichkeit, eine Aufstiegsfortbildung zum „Medienfachwirt“ oder zur „Medienfachwirtin“ zu absolvieren. Diese Qualifikation befähigt die Absolventen, sich flexibel auf sich verändernde Methoden der Medienproduktion, der Organisationsentwicklung und des Personalmanagements einzustellen und damit die Türen für einen Aufstieg ins mittlere Management zu öffnen.

Das Qualifizierungsangebot in Köln ist groß – weil die Hörfunk- und TV-Sender Fach- und Führungskräfte mit Spezialkenntnissen brauchen. Von A wie „Aufnahmeleiter/-in“ bis P wie „Produktionsleiter/-in“. Beispiel: In Köln werden rund ein Drittel aller deutschen Fernsehformate entwickelt und produziert, darunter ganz viele Unterhaltungsformate, von der Game- und Talkshow über Sitcoms bis zu traditionellen Serienproduktionen. Bei allen werden „Aufnahmeleiter/-innen“ in größerer Anzahl gebraucht. Wer sich entsprechend qualifiziert hat, findet vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei der Produktion von Film-, TV- und Unterhaltungsprogrammen. „Aufnahmeleiter/-innen“ sind gleichermaßen verantwortlich für die praktische Vorbereitung und Durchführung der Organisation wie für die betriebswirtschaftliche Entwicklung und Steuerung.

Berufe



Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Bild und Ton

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- IT Operative Professionals
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK

Großes Kino – Filmproduktion

Die Umsätze in der Medienwirtschaft im IHK-Bezirk Köln steigen kontinuierlich an. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Filmwirtschaft. Die Region Köln verfügt über eine große Dichte an hochqualifizierten Dienstleistungsunternehmen für die Filmproduktion. Vom kleinen Spezialisten für Dokumentarfilme bis zum großen Produzenten von Kino-Blockbustern. Auch als Drehort ist die Region beliebt. In der Filmwirtschaft sind gut ausgebildete Fachkräfte gefragt.

Was haben Serien wie „Babylon Berlin“, Filme wie „Vielmachglas“ oder der ARD-„Tatort“ aus Köln gemeinsam? Sie wurden oder werden ganz oder in Teilen in der Region Köln produziert. Etwa in den MMC Film & TV Studios Cologne in Köln-Ossendorf, einer der größten und modernsten Studiolandschaften Europas. Deren Ausstattung und das Können der dortigen Filmspezialisten sind zwei wesentliche Gründe dafür, dass immer wieder Weltstars zum Drehen nach Köln kommen.

Garant für hochwertige und erfolgreiche Kino- und Fernsehfilmproduktionen aus der Region Köln ist aber nicht nur MMC. Eine Vielzahl von großen und kleinen, oft international tätigen Produktionsfirmen hat hier ihren Sitz.

Ein guter Einstieg: Ausbildung in Medienberufen

Dass in der Region Köln erfolgreiche Filme von hoher Qualität entstehen können – auch und gerade internationales Kino mit Starbesetzung –, ist den guten Bedingungen während des gesamten Entstehungsprozesses zu verdanken. Dazu tragen die zahlreichen gut ausgebildeten Fachkräfte wesentlich bei.

Gefragt in der Produktion von TV- und Kinofilmen sind, wie auch in der Rundfunkwirtschaft, vor allem „Mediengestalter/-innen für Bild und Ton“ – ein Beruf mit interessanten Perspektiven und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Beispielsweise in einer Produktionsfirma oder im Film- oder Tonstudio. Das Spektrum reicht von Aufzeichnungstechnik und Studioproduktionen bis zur Nachbearbeitung und Bildmischung, erfasst also alle Stufen der Filmproduktion.

Eine Ausbildung zu „Mediengestalter/-in Bild und Ton“ versetzt junge Menschen in die Lage, die Planung und Herstellung audiovisueller Produktionen zu begleiten. Und zwar ganz konkret: Sie unterstützen Kameraleute und Toningenieure, kümmern sich um die erforderlichen Geräte und kennen sich auch an Mischpult und Schnittplatz aus. Voraussetzung ist allerdings ein gutes technisches Verständnis.

Wer Filme wie „Pettersson und Findus“ gesehen hat, weiß, dass Animation eine wichtige Rolle in der Filmproduktion spielt. Die Digitalisierung hat auch hier Einzug gehalten – insofern benötigt die Filmwirtschaft auch „Mathematisch-technische Softwareentwickler/-innen“ und andere angehende IT-Spezialisten.

Und wenn es um die Organisation von Drehtagen und die Koordination einer Studioproduktion geht – Kostenkalkulation inklusive –, bereitet die Ausbildung als „Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien“ auf spannende Aufgaben in der Filmwirtschaft vor.

So vielfältig wie die Filmproduktion sind in der Region Köln auch die Qualifizierungsangebote für den Weg nach oben. Da ist zum Beispiel die Aufstiegsfortbildung „Producer/-in“. „Producer/-innen“ übernehmen die Marktbeobachtung, Akquise und Kundenpflege. Im Rahmen der Herstellung audiovisueller Produkte tragen sie Verantwortung für sämtliche Aspekte der Realisierung unter Berücksichtigung der Vorgaben von Auftraggebern, des Arbeits- und Medienrechts sowie in den Grenzen des Budgets. Sie sind ein wichtiger Ansprechpartner bei der Auswahl der kreativen Mitarbeiter, der Überwachung des Castings, der laufenden Betreuung der Dreharbeiten, der Qualitätskontrolle sowie der Postproduktion bis zur Endabnahme der Produktion. Sie sind zuständig für die Kommunikation zwischen Produktion, kreativen Mitarbeitern, Finanziers und Auftraggebern.

Auch „Produktionsleiter/-innen (IHK)“ sind gefragte Experten. Sie übernehmen die Umsetzung von Drehbüchern, Kalkulation sowie Finanzierung und Etatplanung. Weitere Schwerpunkte: Planung und Leitung von Projekten in einem von ihnen kalkulierten Budget. Sie schließen Verträge mit Mitarbeitern, Dienstleistungsfirmen und Versicherungen und verhandeln über Drehgenehmigungen. Daher gehören Kenntnisse im Arbeits- und Medienrecht und die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Auflagen ebenfalls zu den Aufgaben eines Produktionsleiters.



Berufe



Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Bild und Ton

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- IT Operative Professionals
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK

Worte: gedruckt und digital – Print & Verlage

Auch in Zeiten des Internets verliert es nicht an Bedeutung: das gedruckte Wort. Nicht nur die „lit.COLOGNE“, eines der größten Literaturfestivals Europas, unterstreicht alljährlich, wie sehr Worte schwarz auf weiß gefragt sind. Köln ist zudem Heimat einer vielfältigen Drucklandschaft mit prominenten Buchverlagen, zahlreichen Fachverlagen und einem der größten Zeitungsverlage Deutschlands. Ein guter Standort also auch für die Aus- und Weiterbildung in diesem Segment.

Romane und Sachbücher, Bildbände und Graphic Novels, Zeitungen und Zeitschriften, medizinische Fachtexte, Wirtschafts-, Rechts- und Steuerinformationen – aus der Region Köln kommen Texte der unterschiedlichsten Art. Gedruckt und digital. Die Mediengruppe M. DuMont Schauberg etwa – hier erscheinen unter anderem der „Kölner Stadt-Anzeiger“ und der „Express“ in mehreren hunderttausend Exemplaren pro Tag – ist einer der größten Zeitungsverlage Deutschlands. Ebenfalls unter dem Dach der Mediengruppe: der DuMont Buchverlag, neben Bastei Lübbe, Kiepenheuer & Witsch, emons und TASCHEN einer der großen, bundesweit renommierten Buchverlage in der Domstadt, sowie der Bundesanzeiger-Verlag.

Der breiten Öffentlichkeit weniger bekannt und doch in ihrem Segment spitze: die zahlreichen Fachverlage in der Region Köln. Mit Wolters Klüwer Deutschland hat einer der führenden Wissens- und Informationsdienstleister hier seinen Sitz, auch die Verlagsgruppe Rudolf Müller, der JUVE Verlag für juristische Informationen, der Verlag Dr. Otto Schmidt und der Deutsche Ärzte-Verlag sind in Köln verwurzelt. Und nicht zu vergessen Greven Medien, einer der größten Verleger und Herausgeber für Branchenverzeichnisse und Telefonbücher („Gelbe Seiten“).

Sie alle und viele Medienhäuser mehr sind längst auch digital unterwegs. Die Telefonbücher gibt es ebenso online wie als App für mobile Endgeräte, das Gleiche gilt für Tageszeitungen und viele andere ursprünglich reine Printmedien. Auch die Fachverlage haben ausgeklügelte digitale Lösungen entwickelt.

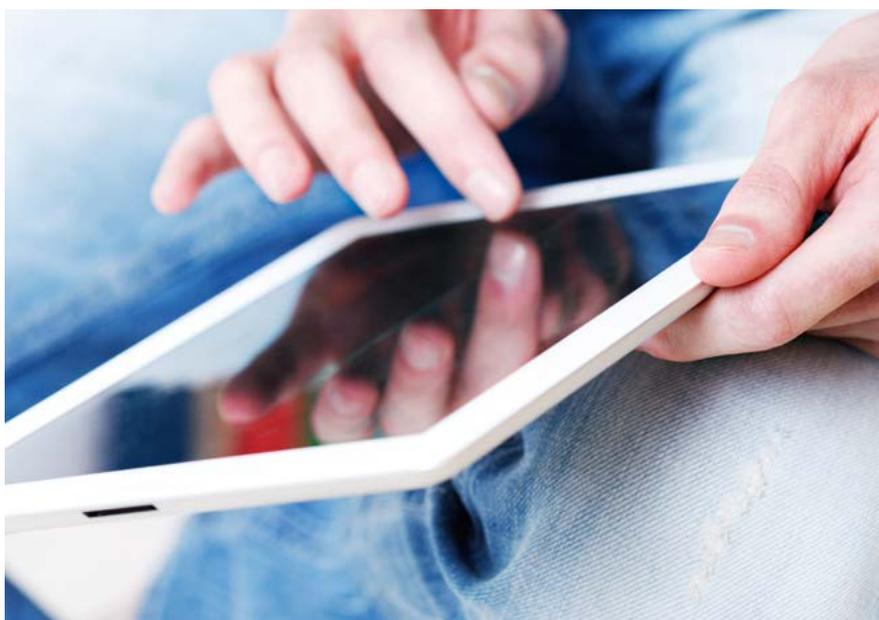
Für beide Verbreitungswege – Papier und Digital – benötigen die Verlage Fachkräfte. Viele von ihnen setzen bei der Fachkräftesicherung auf den eigenen Nachwuchs, sprich: auf Ausbildung im eigenen Haus. Wer kreative Allroundtalente in der Medienproduktion benötigt, bildet „Medienkaufleute Digital und Print“ aus. Sie planen, rechnen, organisieren, verwalten und kontrollieren. Was kostet die Herstellung einer Zeitschrift, wie lässt sie sich finanzieren? Wie bindet man Anzeigenkunden an den Verlag? Wie koordiniert man effektiv externe Autoren und Grafiker? Das sind typische Fragen, auf die „Medienkaufleute Digital und Print“ eine Antwort wissen. Sie wirken sowohl bei der Themenplanung als auch bei der Realisierung von Medienproduktionen mit und fühlen sich auch im Marketing und im Vertrieb zu Hause. Und kennen sich nicht nur mit dem gedruckten Wort aus, sondern sind bei der Entwicklung neuer Vertriebskanäle dabei, von der Homepage bis zur App.

Wen noch stärker die technische Seite der Printproduktion reizt, für den kommt die Ausbildung als „Medientechnologe/-in Druck“ in Frage. Medientechnologen kennen sich mit Papier und anderen Materialien aus, bereiten die Druckdaten auf und richten die Druckmaschinen ein. Sie steuern und überwachen den gesamten Druckprozess, sind aber auch Beratungsdienstleister für andere Abteilungen im Verlag oder externe Auftraggeber.

Mit Fortbildung nach oben

Wie immer ist eine Ausbildung mit IHK-Prüfung auch in der Verlagswirtschaft eine gute Startbasis für die weitere berufliche Karriere. Für den Aufstieg bieten sich verschiedene Fortbildungen an, etwa zu „Industriemeistern/-innen Printmedien“ oder zu „Medienfachwirten/-innen Digital“ oder „Print“. Sie verbinden eine breite Grundlagenqualifikation in der Medien- und Informationstechnik mit betriebswirtschaftlichen und personellen Kompetenzen und qualifizieren dazu, selbstständig planerische Aufgaben in der Medienwirtschaft zu übernehmen. Die Absolventen sind in der Lage, komplexe Projekte und Prozesse zu analysieren, zu konzipieren und durchzuführen. Ihre Entscheidungen treffen sie auf Basis ihres Wissens um die technischen Zusammenhänge ebenso wie mithilfe eines soliden Termin- und Kostenmanagements.

Und sie sind ihrerseits befähigt, junge Menschen an die anspruchsvollen Aufgaben im Unternehmen heranzuführen, denn „Geprüfte Medienfachwirte“ sind ebenso wie „Geprüfte Industriemeister/-innen Printmedien“ in der Lage, anspruchsvolle Führungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsaufgaben wahrzunehmen.



Berufe



Ausbildungsberufe

- Buchhändler/-in
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufleute Digital und Print
- Medientechnologe/-in Druck
- Medientechnologe/-in Siebdruck
- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Industriemeister/-in Printmedien







Bildungseinrichtungen – Ein Überblick

Berufskollegs – Partner der betrieblichen Ausbildung (Auswahl)

Berufskolleg Humboldtstraße
➔ berufskolleg-humboldtstr.de

Berufskolleg Kartäuserwall
➔ bk-kartaewerwall.de

Berufskolleg an der Lindenstraße
➔ bkal.de

Erich-Gutenberg-Berufskolleg
➔ egb-koeln.de

Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg
➔ gso-koeln.de

Joseph-DuMont-Berufskolleg
➔ jdbk.de

Richard-Riemerschmid-Berufskolleg
➔ rrs-berufskolleg.de

Wege in die Medien

IHK Köln – Ausbildungsberatung Medienberufe
Caroline Mager
☎ +49 221 1640-6400
@ caroline.mager@koeln.ihk.de
➔ ihk-koeln.de,
Aus- und Weiterbildung

IHK Köln – Ausbildungsstellenvermittlung/Matching
Carsten Berg
☎ +49 221 1640-6060
@ ausbildungsvermittlung@koeln.ihk.de
➔ ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 150

IHK Köln – Bildungsberatung
Jasna Rezo-Flanze
☎ +49 221 1640-6260
@ bildungsberatung@koeln.ihk.de
➔ ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 3501

sk stiftung jugend und medien
➔ sk-jugend.de

IHK.Die Bildung – Bildungszentrum der IHK Köln
Jennyfer Gringmuth
☎ +49 221 1640-6720
@ jennyfer.gringmuth@koeln.ihk.de
➔ ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 150180

AIM KoordinationsCentrum Ausbildung in Medienberufen
➔ stadt-koeln.de/wirtschaft/medien/aim-koordinationscentrum-fuer-ausbildung-medienberufen

Das Kölner Bildungsportal (Lernende Region Netzwerk Köln)
➔ bildung.koeln.de

Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln
➔ weiterbildung-koeln.de

Hochschulen – die akademische Medienbildung

TH Köln
➔ th-koeln.de

Fachhochschule des Mittelstands
➔ fh-mittelstand.de

Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH
➔ hs-fresenius.de

ifs internationale filmschule Köln gmbh
➔ filmschule.de

Kunsthochschule für Medien Köln
➔ khm.de

Kunsthochschule für Medien Köln
➔ wam.de

HMKW – Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft
➔ hmkw.de

hochschule macromedia
➔ macromedia-fachhochschule.de

Rheinische Fachhochschule Köln GmbH
➔ rfh-koeln.de

Universität zu Köln
➔ uni-koeln.de

FOM Hochschule für Oekonomie & Management
➔ fom.de

Private Bildungseinrichtungen (Auswahl)

Akademie Deutsche POP

➔ deutsche-pop.com

**bm – gesellschaft für bildung
in medienberufen mbh**

➔ medienberufe.de

bib International College

➔ bib.de

Cologne Business School

➔ cbs-edu.de

deutsche medienakademie GmbH

➔ medienakademie-koeln.de

**– iba – internationale Berufsakademie
der F+U Unternehmensgruppe gGmbH**

➔ iba-koeln.com

**Kölner Journalistenschule
für Politik & Wirtschaft**

➔ koelnerjournalistenschule.de

mibeg-Institut Medien

➔ mibeg.de/medien

Pixl Visn | media arts academy GmbH

➔ pixlvisn.com

RTL Journalistenschule GmbH

➔ rtl-journalistenschule.de

SAE Institute GmbH

➔ sae.edu/deu/de

WAK – Die Marketing-Akademie

➔ wak.de

Wirtschaftsakademie Am Ring GmbH

➔ akademie-koeln.de

Veranstaltungen – Informationen live

Ausbildungshotline der IHK Köln

(jedes Jahr im Sommer)

➔ ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 250

Azubi-Speed-Dating der IHK Köln

(jedes Jahr im Sommer)

➔ ihk-koeln.de

Berufe live Rheinland

➔ einstieg.com/messen/berufe-live-rheinland.html

Einstieg Köln

➔ einstieg.com

gamescom

➔ gamescom.de

Kölner Bildungsmesse

➔ weiterbildungsmesse-koeln.de





- ▶ [🔗 ihk-koeln.de](https://www.ihk-koeln.de)
- ▶ [✉️ ihk-koeln/newsletter](mailto:ihk-koeln@ihk-koeln.de)
- ▶ [f ihk.koeln](https://www.facebook.com/ihk.koeln)
- ▶ [🐦 ihk.koeln](https://www.twitter.com/ihk.koeln)
- ▶ [📺 /user/ihk.koeln](https://www.youtube.com/user/ihk.koeln)